

# Österreichische Namenforschung (NF ab 2024)

## Stylesheet für Autorinnen und Autoren

### A. Textgestaltung

Bitte, senden Sie uns Ihre Beiträge sowohl im Word-Format (\*.doc oder \*.docx) als auch in einer pdf-Version. Abbildungen können an der vorgesehenen Stelle im Textdokument eingefügt werden, sind aber in jedem Fall auch als separate Dateien abzugeben.

#### Satzspiegel, Schrift- und Absatzformate

- Papiergröße (B x H): 16 x 23 cm
- Seitenränder: oben 2,5 cm, unten 2 cm, rechts 2 cm, links 2,5 cm, Bundsteg 0 cm
- daraus resultierender Satzspiegel (B x H): 11,5 x 18,5 cm
- Schriftart: Times New Roman (nach Möglichkeit auch alle Sonderzeichen; auf eine verwendete andere Schriftart bitte explizit hinweisen)
- fortlaufender Text: 11 Pt.; Blocksatz; Abstand mehrfach 1,2; Nachabstand 3 Pt.
- Überschriften: 11 Pt.; Abstand mehrfach 1,2; Nachabstand 3 Pt.; mager
- Autor/Autorin des Beitrags: 11 Pt., Abstand mehrfach 1,2; Nachabstand 6 Pt.
- Titel des Beitrags: 13 Pt., Abstand mehrfach 1,2; mager
- Fußnoten: 9 Pt.; Blocksatz; Abstand mehrfach 1,2
- Blockzitate: 9 Pt.; Blocksatz; Abstand mehrfach 1,2; Einzug 0,5 cm; Vor- und Nachabstand 6 Pt.
- Legenden zu Abbildung und Tabellen: 9 Pt.; Abstand mehrfach 1,2
- Literaturverzeichnis: 9 Pt.; Blocksatz; Abstand mehrfach 1,2; hängender Einzug 0,5 cm; Nachabstand 3 Pt.
- Beim Einsatz mehrerer Schriftarten wird die Verwendung von Festabständen empfohlen (z.B. fortlaufender Text: 11 auf 13,2 Pt.; Fußnoten, Blockzitate, Literaturverzeichnis usw.: 9 auf 10,8 Pt.)

#### Textauszeichnungen

- Objektsprachliches ist – im metasprachlichen Diskurs – *kursiv* zu setzen (z. B. der Gewässername *Donau*).
- Interpretamente bzw. Bedeutungen sind durch einfache Anführungszeichen zu markieren (z. B. mhd. *Tuonouwe* ‚Donau‘).
- Sollen einzelne Begriffe hervorgehoben werden, dann vorzugsweise durch **S p e r r u n g** (2 Pt. samt Leerzeichen davor und danach) und nicht durch Fettdruck, Kursivierung, Unterstreichung oder Großschreibung. Hervorhebungen bitte nach Möglichkeit sparsam verwenden.
- Titel von Werken, Institutionen usw. sind im Fließtext in der Regel mit doppelten Anführungszeichen zu markieren (z. B. Das „Historische Ortsnamenbuch von Niederösterreich“ ist ein ...)
- Für Binnenzitate sollen einfache Anführungszeichen unten und oben (, ... ‘) verwendet werden.

## Seiten- und Datumsangaben

- Bei Intervallen oder Bereichsangaben ist der Halbgeviertstrich („Bis-Strich“) zu verwenden (in MS Word durch Tastenkombination STRG + Minus), z. B. „2–3 km“,
- Seitenbereiche sind jeweils exakt anzugeben, z. B. „21–22“ oder „34–38“, nicht in der Form „21f.“ oder „34ff.“
- Jahresangaben sind auszuschreiben, z. B. „2010–2014“, nicht in der Form „2010–14“.
- Zahlen bis 12 bitte ausschreiben (auch in Fällen wie „Zweiter Weltkrieg“).
- Datumsangaben bitte einheitlich im Format „1.5.2022“ (ohne 0 an erster Stelle).

## Abkürzungen

- Abkürzungen von Sprachen und Dialekten wie „ahd.“, „nhd.“, „schwäb.“, „ital.“ sind nur direkt vor zugehörigen Beispielen zu verwenden, z. B. ahd. *quëna*, bair. *Dult*, ungar. *bácsi* ‘Onkel’; in allen anderen Fällen ist der volle Begriff erforderlich, z. B. „die althochdeutschen Flexionsendungen“)
- In den Legenden zu Abbildungen, Tabellen und Diagrammen sollen Abkürzungen verwendet werden, z. B. „Abb. 1: ...“, „Tab. 1: ...“; Verweise im Fließtext sind auszuschreiben, z. B. „siehe Abbildung 1“, „wie in Tabelle 1 zu erkennen“.
- Bei Abkürzungen wie „z. B.“, „d. h.“, „u. Ä.“ usw. ist stets ein geschütztes Leerzeichen einzufügen (in MS Word durch Tastenkombination STRG + SHIFT + Leerzeichen).

## Grafiken, Tabellen

- Grafiken und Tabellen müssen schwarz/weiß sein. Nur, wenn es nicht anders geht, können vereinzelte Ausnahmen gemacht werden, die mit den Bandherausgeberinnen und –herausgeber besprochen werden sollen.
- Abbildungen und Tabellen sind im Text jeweils an der vorgesehenen Stelle einzufügen; bei Abbildungen genügt auch eine Markierung, wo (z. B. „[etwa hier Abb. 1]“).
- Grafiken (Bilder, Diagramme) und Tabellen sind mit Beschreibungen zu versehen und jeweils getrennt zu nummerieren („Tab. 1: ...“, „Abb. 1: ...“).
- Grafiken sind als separate Dateien im JPEG-, TIFF- oder PDF-Format beizustellen; ihre Auflösung muss in der gewünschten Ausgabegröße (max. Breite 11,5 cm; max. Höhe 18,5 cm) mindestens 300 dpi betragen.
- Bei Abbildungen aus fremden Quellen bitte alle Urheberrechtsfragen klären und keinesfalls auf die Angabe der Quelle vergessen.

---

## B. Zitierregeln

### Generell gelten folgende Konventionen:

- Namen von Autorinnen und Autoren in Normalschrift, nicht in Kapitälchen.
- Bis zu drei Autor/inn/en bzw. Herausgeber/innen bitte vollständig anführen und durch „/“ mit Spatium davor und danach trennen.
- Bei mehr als drei Autor/inn/en bzw. Herausgeber/inne/n bitte nur die erste / den ersten angeben und „[u. a.]“ anschließen.
- Bis zu zwei Verlagsorte sind anzuführen und durch Schrägstrich zu trennen, z. B. „Berlin/Boston: de Gruyter“.

- Bei mehr als zwei Verlagsorten nur einen angeben und „[u. a.]“ anschließen, z. B. „Mannheim [u. a.]: Dudenverlag“.
- Bei Herausgeberin(nen) und Herausgeber(n) bitte stets die Abkürzung „Hg.“ bzw. „hg. von“ verwenden.

### **Literaturverweise im Text**

- Verweise auf wissenschaftliche Literatur sollen als Kurzzitate im Fließtext ausgeführt werden, z. B. „Bergermayer (2019: 35)“
- In den Fußnoten soll nur Erklärendes zum Text gebracht werden, keine bloßen Literaturverweise.
- Wird auf dieselbe Quelle mehrmals hintereinander verwiesen, sollte das betreffende Kurzzitat immer wiederholt werden (d. h. kein „ebd.“ verwenden, sondern „Anreiter 2015: 21“, „Anreiter 2015: 26“).
- Bei mehreren Erscheinungen eines Autors bzw. einer Autorin in einem Jahr sind Kleinbuchstaben anzufügen, z. B. „Kohlheim (2019a)“, „Kohlheim (2019b)“.
- Lexika, Wörterbücher und mehrbändige Werke können mit Abkürzungen zitiert werden, die im Literaturverzeichnis aufzulösen sind (siehe unten), z. B. „DWb“, „LIV<sup>2</sup>“.

## **C. Literaturverzeichnis**

### **Allgemeines**

- Das Literaturverzeichnis ist mit der Überschrift „Literatur“ (ohne Nummerierung) zu versehen.
- Es sollen grundsätzlich nur Titel angeführt werden, die auch im Text des Beitrags vorkommen.
- Autor/inn/en und Herausgeber/innen sind immer in der Reihenfolge „Nachname, Vorname“ anzuführen, gefolgt vom Erscheinungsjahr (in Klammern), z. B. „Reitzenstein, Wolf-Armin Frhr. von (1991): Lexikon bayerischer Ortsnamen [...]“

### **Beispiele für verschiedene Arten von Publikationen**

- Monografien

Anreiter, Peter (2015): Sinnbezirke der ältest bezeugten slawischen Namen in Österreich. Wien: Praesens.

Friesinger, Herwig / Vacha, Elisabeth (1988): Die vielen Väter Österreichs. Römer – Germanen – Slawen. Eine Spurensuche. 2. Aufl. Wien: Compress.

- Unveröffentlichte Hochschulschriften:

Rampl, Gerhard (2009): Virgener Namenbuch. Erstellt mit Hilfe Geographischer Informationssysteme (GIS). Dissertation Univ. Innsbruck.

- Lexika, Wörterbücher

DWb = Grimm, Jacob / Grimm, Wilhelm [u. a.] (1852–1960): Deutsches Wörterbuch. 32 Bde. Leipzig: Verlag von S. Hirzel.

LIV<sup>2</sup> = Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen. Unter der Leitung von Helmut Rix und der Mitarbeit vieler anderer bearbeitet von Martin Kümmel, Thomas Zehnder, Reiner Lipp, Brigitte Schirmer. Zweite, erweiterte und

verbesserte Auflage bearbeitet von Martin Kümmel und Helmut Rix. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert Verlag 2001.

– Herausgeberschaften

Janka, Wolfgang / Harnisch, Rüdiger (Hg.) (2014): Namen in Grenzräumen. 7. Kolloquium des Arbeitskreises für bayerisch-österreichische Namenforschung (Passau 27./ 28. September 2012). Regensburg: Edition Vulpes. (Regensburger Studien zur Namenforschung 9).

Ernst, Peter [u. a.] (Hg.) (2002): Ortsnamen und Siedlungsgeschichte. Heidelberg: Winter.

– Aufsätze in Sammelbänden

Bergermayer, Angela (2019): Zu Moden der Vornamengebung in binationalen Ehen in Ost-österreich. In: Calderón, Marietta / Herling, Sandra (Hg.): Namenmoden syn- und diachron (2019). Stuttgart: ibidem, 21–44.

– Aufsätze in Zeitschriften

Hohensinner, Karl (2001): Die Bestimmungswörter *deutsch* und *böhmisch* in der oberösterreichischen Toponymie. In: Österreichische Namenforschung 29/1–2, 131–146.

– Kurzzitate von Sammelbänden

Wird ein Sammelband bei verschiedenen Autor/inn/en mehrfach zitiert, kann dieser als Kurzzitat genannt und der betreffende Band ins Literaturverzeichnis aufgenommen werden:

Bichlmeier, Harald / Pohl, Heinz-Dieter (Hg.) (2017): Akten des XXXI. Namenkundlichen Symposions in Kals am Großglockner, 9. bis 12. Juni 2016. Hamburg: baar.

Holzer, Georg (2017): Anmerkungen zu Peter Anreiters Buch über die „Sinnbezirke der ältesten bezeugten slawischen Namen in Österreich“. In: Bichlmeier / Pohl (Hg.), 79–86.

Pohl, Heinz-Dieter (2017): Überlegungen zum Ortsnamen *Dobrowa* (slow. *Dobrava* oder *-ova*). In: Bichlmeier / Pohl (Hg.), 123–132.

– Zitate aus dem Internet:

Wenn möglich, sollen Autor/inn/en und Titel genannt werden, danach folgen die URL und das Datum des letzten Zugriffs (in Klammern):

Pohl, Heinz-Dieter (letzter Stand 10.9.2019): Kärntner Online-Ortsnamenbuch. Orts-, Gegend-, Gewässer- und Bergnamen mit Erklärung ihrer Herkunft und Angabe ihrer heutigen slowenischen Namensform(en) bzw. historischen Ausgangsformen, [http://members.chello.at/heinz.pohl/ON\\_Start.htm](http://members.chello.at/heinz.pohl/ON_Start.htm) (18.1.2020)

Wortschatz Universität Leipzig, © 2020 Abteilung Automatische Sprachverarbeitung, Universität Leipzig, <https://wortschatz.uni-leipzig.de/de> (18.1.2020)

---

Wir bitten um folgende Angaben zu den Autorinnen bzw. Autoren jeweils am Ende des Beitrags: Titel, Vorname, Nachname, ggf. institutionelle Zugehörigkeit, Postadresse, E-Mail-Adresse. Wenn die Privatadresse nicht angegeben werden soll, kann gerne die Verlagsadresse genannt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Herausgeber/innen des jeweiligen Bandes.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!